

# Abschlussbericht

Projekt: Wettbewerb und Ideenlandkarte zum  
Nachhaltigen Konsum – AZ 28971-44

- Hauptband -  
Wuppertal, 2012

gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

[www.dbu.de](http://www.dbu.de)

**Michael Kuhndt**  
Geschäftsführer, CSCP  
[michael.kuhndt@scp-centre.org](mailto:michael.kuhndt@scp-centre.org)

**Rosa Groezinger**  
Researcher, CSCP  
[rosa.groezinger@scp-centre.org](mailto:rosa.groezinger@scp-centre.org)

UNEP/Wuppertal Institute Collaborating  
Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)





06/02		<b>Projektkennblatt</b> der <b>Deutschen Bundesstiftung Umwelt</b>			
Az	<b>28971-44</b>	Referat	<b>44</b>	Fördersumme	<b>39.800,00 €</b>
<b>Antragstitel</b> <span style="float: right;"><b>Wettbewerb und Ideenlandkarte für nachhaltigen Konsum</b></span>					
<b>Stichworte</b>					
Laufzeit	Projektbeginn	Projektende	Projektphase(n)		
<b>11 Monate</b>	<b>1. Januar 2011</b>	<b>30. November 2011</b>	<b>1</b>		
Zwischenberichte					
<b>Bewilligungsempfänger</b> Michael Kuhndt				Tel 0202 . 45 95 8 - 20	
UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) Hagenauer Str. 30 42107 Wuppertal				Fax 0202 . 45 95 8 - 30	
				Projektleitung Michael Kuhndt	
				Bearbeiter Rosa Groezinger	
<b>Kooperationspartner</b>					
<p><b>Zielsetzung und Anlaß des Vorhabens</b>                  Ein Leben mit hoher Qualität und Zufriedenheit für jetzige und zukünftige Generationen, das der Umwelt keine Schäden zufügt oder natürliche Ressourcen in zu hohem Maße verbraucht, ist das Ziel zahlreicher politischer, wirtschaftlicher und sozialer Aktivitäten. Konsumenten und Privatpersonen können einen wichtigen Beitrag leisten, indem sie nachhaltig konsumieren und ihre Lebensweise verträglich gestalten. Bislang sind die Potentiale für Nachhaltigen Konsum und Zukünftige Lebensstile (NK &amp; ZL) doch nicht ausgeschöpft. Es fehlen ansprechende Konzepte, besonders visuell-kommunikative mit denen Konsumenten motiviert und mit ihren eigenen Ideen eingebunden werden können</p> <p><b>Darstellung der Arbeitsschritte und der angewandten Methoden</b>                  Das Projekt besteht aus zwei parallel stattfindenden und sich ergänzenden Komponenten. Die erste Komponente beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der Visualisierung von nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen. Sie besteht aus einem Wettbewerb unter Kunst- und Designstudenten zur Visualisierung von NK &amp; ZL sowie einem internationalen Workshop zum Thema „Visualisieren von nachhaltigen Lebensstilen“. Die Ergebnisse des Wettbewerbs bieten innovative Kommunikationsideen, etwa auf (urbanen/öffentlichen?) Projektionsflächen. Die Arbeiten werden auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai in Hürth einem Fachpublikum präsentiert. Während der Konferenz wird ein internationaler Workshop durchgeführt, in dem Visualisierungsideen zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen diskutiert werden. Die zweite Komponente ist die Generierung von 60 Ideen für Aktivitäten zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen, die sich der Strategien Visualisieren von, Qualifizieren zu und Vernetzen von Aktivitäten bedienen. Dafür wird zunächst eine Übersicht über die wichtigsten bestehenden Aktivitäten in Deutschland zu diesem Thema erstellt. Die Generierung der Ideen geschieht ab März 2011 auf einer interaktiven Internetplattform: Experten und Kreative diskutieren miteinander und entwickeln Ideen (weiter). Zusätzlich fließen Ideen aus dem Workshop der Konferenz am 24./25. Mai ein sowie Resultate aus Interviews mit Experten und Rechercheergebnisse. Die am meisten versprechenden Ideen werden in einem Expertenworkshop als sogenannte Leuchtturmprojekten weiterentwickelt deren Ergebnisse aufzeigen werden, welche Aktivitäten in Deutschland in Zukunft initiiert werden sollten, um NK &amp; ZL zu fördern.</p>					
Deutsche Bundesstiftung Umwelt • An der Bornau 2 • 49090 Osnabrück • Tel 0541/9633-0 • Fax 0541/9633-190 • <a href="http://www.dbu.de">http://www.dbu.de</a>					

### **Ergebnisse und Diskussion**

Im Rahmen des Projektes wurden folgende Aktivitäten durchgeführt und Ergebnisse erzielt:

- Das CSCP hat ein Übersichtspapier erstellt zu den gegenwärtig in Deutschland existierenden **Projekten und Initiativen** zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen, die die Themen „der tägliche Einkauf“, Fortbewegung und Wohnen behandeln. In diesem Papier sind 160 Projekte kategorisiert und neun Projekte exemplarisch dargestellt und bewertet. Strategien sind visualisiert, qualifiziert und vernetzt.
- Auf einen Workshop zum Thema „Visualisieren von nachhaltigen Lebensstilen“ auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai 2011 in Hürth wurden internationale Beispiele vorgestellt und Ideen für zukünftige Projekte generiert.
- Über die Online-Diskussionsplattform <http://nachhaltig-leben.ning.com> wurden Ideen für zukünftige Initiativen und Projekte gesammelt. Medienpartner für die Verbreitung der Plattform war das Netzwerk Faktor N – Career and Lifestyle meet Sustainability.
- Das CSCP hat aus den Beiträgen des Workshops, der Online-Plattform, sowie Expertengesprächen und Recherchen ein Dokument mit 60 Projektideen erstellt. Dieses Dokument ist auf der Online-Diskussionsplattform sowie der Website des CSCP als Download verfügbar.
- Die sechs besten Projektideen wurden in einem Workshop mit ausgewählten Experten in Osnabrück am 3. November 2011 zu konkreten Leuchtturmprojekten weiterentwickelt. Diese Ergebnisse wiederum wurden in einem Papier vom CSCP zusammengefasst und dokumentiert.
- Parallel zu diesem Prozess fand ein Wettbewerb unter Studenten der Ecosign/Akademie für Gestaltung, der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur zum Thema Nachhaltiges Konsumieren und Leben statt. Die Arbeiten zeigten exemplarisch verschiedene Formen der Visualisierungsmöglichkeiten von Ideen und Projekten und wurden auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ präsentiert. Einige der Wettbewerbsbeteiligten waren zugegen.
- Auf Basis des Expertenworkshops in Osnabrück wurde von einer Teilnehmerin am 25. Januar 2012 ein Folgetreffen mit Vorstellung von Projektideen und Visualisierungsmöglichkeiten initiiert, bei dem die Mehrzahl der Teilnehmenden des Expertenworkshops und weitere Gäste zugegen waren.
- Das im Rahmen des Projekts entwickelte Analyseraster „der tägliche Einkauf“, „Fortbewegung und Wohnen“ sowie die Methode, Projektideen zur Visualisierung, Qualifizierung und Vernetzung mit Experten? zu diskutieren und weiterzuentwickeln, wird im Rahmen des Green Camp der Karma Konsum Konferenz 2012 aufgegriffen und ausgebaut.

### **Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation**

Das Projekt wurde auf der 2-tägigen internationalen Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai 2011 in Hürth (<http://www.future-lifestyles-entrepreneurship.org/>) über 400 Teilnehmern vorgestellt. Im Rahmen des dort durchgeführten Workshops mit ca. 30 Teilnehmenden und der Abendveranstaltung, auf der die Objekte des Wettbewerbs der Kunst- und Designstudenten präsentiert wurden, lernten viele der Teilnehmenden mehr über die Projektinhalte.

Zur Bekanntmachung der Online-Plattform <http://nachhaltig-leben.ning.com> trugen Ernst Ulrich von Weizsäcker, Angelika Zahrt und Hubert Weinzierl mit Zitaten und Fotos maßgeblich bei. Darüber hinaus wurde ein Flyer designed, Newsletter verfasst und Akteursnetzwerke kontaktiert und eine Medienpartnerschaft mit Faktor N eingegangen.

Für das Dokument mit den 60 gesammelten Projektideen zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen hat Hubert Weinzierl ein Vorwort geschrieben. Der Versand erfolgte an alle Ideengeber/Teilnehmenden und es wurde auf der Online-Plattform sowie der Website des CSCP zum Download zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse wurden darüber hinaus bei einem Expertenworkshop am 3. November 2011 ausgewählten Experten präsentiert.

Darüber hinaus erfolgte Öffentlichkeitsarbeit über CSCP.

### **Fazit**

Das Projekt konnte 60 Projektideen und Projekte im Anfangsstadium identifizieren, die mit Hilfe einer oder mehrerer der Strategien Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen nachhaltigen Konsum und zukünftige Lebensstile fördern. Die Ideen verschaffen einen Überblick über mögliche Aktivitäten zur Steigerung der Wahrnehmung zu den Themen und zur konkreten Umsetzung von NK & ZL. Die neun aus dieser Sammlung identifizierten Leuchtturmprojekte zeigen hohes Potential, Veränderungen anzustoßen. Die Sammlung und Rücksprache mit Ideengebern und Experten zeigte, dass ein großer Bedarf an der Vernetzung von Akteuren und Aktivitäten herrscht. Nur so können Synergien und Erfahrungsaustausch gefördert werden. Auch wurde deutlich, wie wichtig es ist, verstärkt mit Visualisierung zu arbeiten, da so mehr Menschen erreicht, emotional angesprochen und zum Handeln motiviert werden können.

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1 Zusammenfassung .....</b>	<b>6</b>
<b>2 Bericht .....</b>	<b>7</b>
1.1 Hintergrund des Projekts: Das Potential von nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen.....	7
1.2 Von der Idee zur Umsetzung: Arbeitsschritte und Ergebnisse der Projekts.....	8
Arbeitsschritt 1: Mapping der nationalen Aktivitäten zu NK & ZL .....	8
Arbeitsschritt 2: 60 Ideen für strategische Aktivitäten.....	8
Arbeitsschritt 3: Wettbewerb für Nachhaltigen Konsum und zukünftige Lebensstile .....	10
Arbeitsschritt 5: Abschlussworkshop .....	14
Arbeitsschritt 6: Erstellung der Ideenlandkarte .....	15
Weitere Ergebnisse und Aktivitäten des Projekts .....	17
<b>3 Anlagen .....</b>	<b>18</b>

---

## 1 Zusammenfassung

---

Das Projekt „**Wettbewerb und Ideenlandkarte zum Nachhaltigen Konsum (Nachhaltig leben und konsumieren)**“ wurde von Januar bis November 2011 vom **UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP)** durchgeführt und von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)** gefördert sowie fachlich begleitet. Ziel war es, Projektideen zu sammeln, die nachhaltigen Konsum und Zukünftige Lebensstile (NK & ZL) fördern, indem breite Bevölkerungsschichten in ihrem jeweiligen privaten und beruflichen Umfeld erreicht, die Bekanntheit der Projekte verstärkt und die Umsetzung verbessert wird.

Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

Das CSCP hat ein Übersichtspapier zu den gegenwärtig in Deutschland existierenden **Projekten und Initiativen** zu NK & ZL, die die Themen „der tägliche Einkauf“, Fortbewegung und Wohnen sowie die Strategien „Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen“ nutzen, erstellt. In diesem Papier sind 160 Projekte kategorisiert und neun Projekte exemplarisch dargestellt und bewertet.

Auf einem Workshop zum Thema „Visualisieren von nachhaltigen Lebensstilen“ auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ im Mai 2011 in Hürth wurden internationale Beispielprojekte vorgestellt und Ideen für zukünftige Projekte generiert. Über die Online-Diskussionsplattform <http://nachhaltig-leben.ning.com> wurden Ideen für zukünftige Initiativen und Projekte gesammelt.

Das CSCP hat aus den Beiträgen des Workshops, der Konferenz, der Online-Plattform, sowie Expertengesprächen und Recherchen ein Dokument mit 60 innovativen Projektideen zusammengestellt. Die sechs innovativsten Ideen wurden in einem Workshop mit ausgewählten Experten diskutiert und konkret als sogenannte Leuchtturmprojekte weiterentwickelt deren Ergebnisse in einem internen Diskussionspapier vom CSCP dokumentiert wurden.

Parallel zu diesem Prozess fand ein Wettbewerb unter Studenten der Ecosign/Akademie für Gestaltung, der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur zum Thema nachhaltiges konsumieren und leben statt. Die Arbeiten zeigten exemplarisch verschiedene Formen von Visualisierung von NK & ZL. Sie wurden auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ auf dem Marktplatz und einer Abendveranstaltung präsentiert.

---

## 2 Bericht

---

### 1.1 Hintergrund des Projekts: Das Potenzial von nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen

Einkaufstipps, Rezeptideen und Nachhaltigkeitsstandards, die über den Barcode im Supermarkt abgerufen werden können, Fahrräder aus Bambus oder ein open-source-Projekt zur Entwicklung kostengünstiger und nachhaltiger Häuser – **Nachhaltiger Konsum und zukünftige Lebensstile (NK & ZL)** können durch vielfältige Aktivitäten von Privatleuten und Institutionen angewandt und gelebt werden. Der Einsatz der Zivilgesellschaft, von Unternehmen und jedes Einzelnen ist gefragt, um das große Potential von nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen zu nutzen: so kann etwa besserer Umgang mit Haushaltsgeräten den Energie- und Wasserverbrauch senken, der Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel oder das Fahrrad den persönlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß reduzieren, die Entscheidung mehr Gemüse statt Fleisch zu essen, die Ressourcen und das Klima schonen und die Schwerpunktverlagerung von ständigem materiellem Mehr-Konsum hin zu mehr gemeinsam/sozial genutzter Zeit einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel in der Gesellschaft anregen.

Die drei innovativen Ansätze „*Visualisieren von, Qualifizierung zu und Vernetzen von Aktivitäten im Bereich NK & ZL*“ haben ein besonders hohes Potential, **Wissen in Handeln zu verwandeln**.



► **Visualisieren:** Bilder für NK & ZL ermöglichen den Zugang zum Thema für eine breite Öffentlichkeit, können komplexe Themen vermitteln und an die Lebenswelten der Menschen anknüpfen. Bilder und andere visuelle Darstellungsformen haben ein großes Potential, die Botschaft, die sie transportieren wollen mit (positiven) Gefühlen zu besetzen, und zum Mitmachen und Nachahmen anzuregen.



► **Qualifizieren:** Bildung und Weiterbildung für NK & ZL können einen Paradigmenwechsel einleiten und Innovationen fördern. Ein breiter Kreis kann erreicht und motiviert werden, das Verhalten zu ändern. Dieses Thema hat besondere Relevanz vor dem Hintergrund der UN-Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“.



► **Vernetzen:** Bestehende und zukünftige Projekte und Aktivitäten aus verschiedenen Bereichen können miteinander vernetzt werden. Auf diese Weise kann kollektive Intelligenz entstehen, Synergien genutzt werden und Wissen und Expertise für Innovationen zusammengeführt werden. Multiplikatoren können die Wirkung von Einzelinitiative kommuniziert und mehr Menschen erreichen.

## 1.2 Von der Idee zur Umsetzung: Arbeitsschritte und Ergebnisse des Projekts

### Arbeitsschritt 1: Mapping der nationalen Aktivitäten zu NK & ZL

#### Geplante Aktivitäten

„Das CSCP wird die besten gegenwärtig in Deutschland existierenden **Projekte und Initiativen** zum Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen für nachhaltigen Konsum und nachhaltigen Lebensstile in einem Hintergrundpapier zusammenstellen. In dem Hintergrundpapier macht das CSCP konkrete Vorschläge, wo **Aktivitätsfelder mit großem Innovationspotential** sowie **Potentiale für Querverbindungen** mit anderen Themen oder Akteuren liegen.“

#### Durchgeführte Aktivitäten

Das CSCP hat durch eine umfassende Recherche 160 Projekte und Initiativen in Deutschland identifiziert, die mit Unterstützung der drei Strategien *Visualisierung von nachhaltigen Lebensstilen*, *Qualifizieren zu nachhaltigem Handel und Konsum* und *Vernetzen von bestehenden Aktivitäten und Akteuren* nachhaltigen Konsum und zukünftige Lebensstile fördern. In der Publikation „Deutschland auf einen Blick - Mapping nationaler Aktivitäten zum nachhaltigen Konsum und zukünftigen Lebensstilen“ werden der thematische Fokus („der tägliche Einkauf“, Fortbewegung, Wohnen und Sonstiges und die Zielgruppen (Jugendliche, Familien/Eltern, Singlehaushalte, Senioren, Migranten) sowie „Institutionen als Konsumenten“ (KMUs, Öffentliche Verwaltungen, Kirchen, NROs und Verbände) dieser 160 Projekte kurz beschrieben und in einer Übersichtstabelle dargestellt. Hier wird deutlich, welche Themen und Zielgruppen bereits viel Aufmerksamkeit erregen und wo noch Steigerungspotenzial besteht. Durch das Projektteam wurde in enger Abstimmung mit dem DBU Thesen für Leuchtturmprojekte – definiert als innovative Projekte mit hoher Wirkungskraft – entwickelt. Sie umfassen allgemeine Thesen zu den Oberbereichen Zielgruppe und Inhalt, Innovation und Originalität, und Wirkung sowie spezifische Thesen für jede der drei Strategien *Visualisieren*, *Qualifizieren* und *Vernetzen*. Basierend auf diesen Thesen wurden in der Publikation neun positive existierende Projektbeispiele exemplarisch bewertet und vorgestellt. Die Ergebnisse finden sich in Anlage 1.

### Arbeitsschritt 2: 60 Ideen für strategische Aktivitäten

#### Geplante Aktivitäten

„Um die besten Ideen für die Förderung von NK & ZL durch *Visualisieren*, *Qualifizieren* und *Vernetzen* zu bekommen, lädt das CSCP **Experten und Kreative aus Theorie und Praxis** auf einer **Online-Plattform** (z.B. Ning) dazu ein, Ideen zu entwickeln und zu diskutieren. Es sammelt in diesem interaktiven Prozess insgesamt mindestens **60 konkrete Ideen**. Zugleich



bildet sich durch die Diskussionen ein Netzwerk.

Während eines internen Workshops Ende August/Anfang September (z.B. 30. Aug./6. Sep. 2011) wählt die Geschäftsstelle der DBU die besten und innovativsten neun der insgesamt 60 Ideen zu den Strategien Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen für NK & ZL aus.“

## Durchgeführte Aktivitäten

Zur Sammlung und Diskussion von Projektideen zur Förderung von nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen wurde die Website und Online-Diskussionsplattform „Nachhaltig leben und konsumieren“ (<http://nachhaltig-leben.ning.com>) aufgebaut. Die Plattform wurde gekoppelt mit einem Wettbewerb aus dem drei Projektideen ausgewählt wurden. Kriterien für den Wettbewerb waren der Einsatz der Strategien, Umsetzbarkeit, Breiten- und Langzeitwirkung, Umweltentlastungseffekte und Innovation.

Für die Teilnahme am Wettbewerb mussten die Teilnehmer sich auf der Website registrieren und ihre Projektidee kurz beschreiben.



Die Bekanntmachung der Online-Plattform <http://nachhaltig-leben.ning.com> haben Ernst Ulrich von Weizsäcker, Angelika Zahrt und Hubert Weinzierl durch das zur Verfügung stellen von Zitaten und Fotos maßgeblich beigetragen. Darüber hinaus wurden zahlreiche Newsletter und Akteursnetzwerke angeschrieben und die Medienpartnerschaft mit Faktor N – Career and Lifestyle meet Sustainability eingegangen. Es wurden Flyer designed und verteilt (siehe Anlage 2).

Um über die Online-Plattform hinaus innovative Projektideen zu sammeln hat das CSCP weitere Ideen durch Gespräche und Diskussionen mit Experten abgefragt und durch die Recherche und Analyse von anderen Aktivitäten zu dem Thema weitere Ideen in die Sammlung aufgenommen. Dazu zählt der im Rahmen des Projektes durchgeführte Workshop „Visualizing Sustainable Lifestyles“ auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai 2011, das GreenCamp der Karma Konsum Konferenz 2011 am 10. Juni 2011 und die *Ideen Initiative Zukunft* von dm und der UNESCO.

Die insgesamt 60 Projektideen wurden einer internen Bewertung unterzogen und in enger Kooperation mit der DBU neun potentielle Leuchtturmprojekte identifiziert.

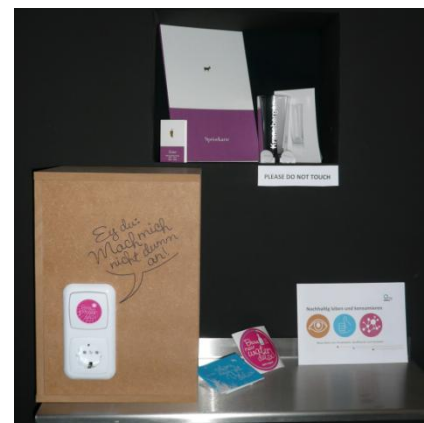


## Arbeitsschritt 3: Wettbewerb für Nachhaltigen Konsum und Zukünftige Lebensstile

### Geplante Aktivitäten

„Das CSCP kooperiert mit Kunst- und Designhochschulen für Wettbewerbe zu „Nachhaltige Lebensstile in der Zukunft“ unter Kunst- und Designstudenten. Die Wettbewerbe animieren die jungen Menschen, mindestens 30 Bilder, Objekte oder Kurzfilme zu produzieren. Die besten Arbeiten werden im Rahmen der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ ausgestellt und ausgezeichnet. Die Gewinner unter den jungen Künstlern werden dafür eingeladen.“

### Durchgeführte Aktivitäten



Das CSCP hat Kooperationen mit den Kunst- und Designhochschulen Ecosign/Akademie für Gestaltung, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft und Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur ins Leben gerufen und gemeinsam Wettbewerbe unter den Studenten zum Thema nachhaltiges Konsumieren und Leben organisiert. Studierende präsentierten rund 30 Arbeiten, von denen eine Auswahl auf der Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles



and Entrepreneurship“ auf dem zweitägigen Marktplatz sowie während der Abendveranstaltung in einer Ausstellung – der „Sustainable Art Box“ – ausgestellt wurden. Die Studierenden hatten ihre Vision von

nachhaltigen Lebensstilen in ihrer jeweiligen Disziplin durch ein Objekt, ein Bild oder einen Film visualisiert. Studierende der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur zeigten Visionen für nachhaltige Möbelstücke, die aus gebrauchten Materialien gefertigt waren und neue Wohnkonzepte ermöglichten. Studierende der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft zeigten Objekte freier künstlerischer Assoziationen zum Thema nachhaltige Lebensstile, wie z.B. eine Licht- und Fotoinstallation eines wachsenden Gletschers. Studierende der Ecosign/Akademie für Gestaltung präsentierten Produkte des nachhaltigen Lebens wie moderne Wassergläser und -flaschen. Die besten Kurzfilme einer internationalen Ausschreibung gemeinsam mit dem PERL Netzwerk zeigten, wie nachhaltige Lebensstile an Schulen aussehen können.

Vier der Studierenden waren für die Präsentation und Rückfragen bei der Konferenz vor Ort. Etwa 15 Studenten der Alanus Universität engagierten sich für die Konferenz indem sie visuelle und haptische und begehbare Erfahrungsräume aus Holz und Altpapier erschufen.



#### Arbeitsschritt 4: Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“

## Geplante Aktivitäten

„Die vom CSCP organisierten **Konferenz** „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai 2011 in Köln bringt Akteure und Ideengeber für nachhaltige Lebensstile und Unternehmertum zusammen und ist zugleich das Kick-Off-Treffen des von der Europäischen Kommission finanzierten SPREAD Projektes, das Visionen für zukünftige Lebensstile bis zum Jahr 2050 entwickelt.

Durch das Projekt wird auf der Konferenz zusätzlich ein **Workshop** zum Thema „Ideen für nachhaltigen Konsum und zukünftige Lebensstile“ durchgeführt. Teilnehmer aus der ganzen Welt präsentieren darin Best Practices zu NK & ZL. Auf dem „**Marktplatz**“ und bei der **Expo** ist ein Bereich zu nachhaltigen Lebensstilen reserviert: Hier präsentieren Produzenten und andere Akteure Innovationen und Produkte für nachhaltige Lebensstile.“

## Durchgeführte Aktivitäten



### Konferenz allgemein

Die zweitägige Konferenz „The Future of Sustainable Lifestyles and Entrepreneurship“ am 24./25. Mai 2011 in Hürth brachte etwa 400 UnternehmerInnen, InvestorenInnen, WissenschaftlerInnen, politische EntscheidungsträgerInnen, FinanzexpertenInnen, Nichtregierungsorganisationen und Medienprofis zusammen, die Interesse zeigen an nachhaltigem Lebensstil und nachhaltigen Geschäftsmodellen. RepräsentantInnen der DBU sowie UNEP, Europäischen Kommission, Europäischen Umweltagentur (EEA), des Schwedischen Umweltministeriums, World Economic Forum, Schwab Foundation for Social Entrepreneurship sowie von der Deutschen Telekom, Henkel, des Gesamtverbands der Aluminiumindustrie (GDA), NO-KIA, IKEA, und Unilever nahmen teil. Außerdem waren wissenschaftliche Einrichtungen vertreten wie das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie, die Alanus Hochschule, das European Topic Centre on SCP (ETC/SCP), das Borderstep Institute for Innovation and Sustainability, die ecosign / Akademie für Gestaltung, das brasilianische Instituto Akatu pelo Consumo Consciente (Akatu) und viele andere.

Die Konferenz behandelte besonders Themen wie Innovation, neue Verhaltensweisen und Geschäftsmodelle. Wichtiges Ziel war es, die Interaktion der KonferenzbesucherInnen zu ermöglichen: Raum für Dialog und Diskussion sollte zur Ent-





wicklung neuer Ideen und das Knüpfen von Netzwerken genutzt werden. Die Konferenz war außerdem die Auftaktveranstaltung des von der Europäischen Kommission finanzierten Projekts SPREAD – Sustainable Lifestyles 2050, das mit Hilfe einer online-basierten „social platform“ in den kommenden zwei Jahren zur europaweiten Forschung über die Zukunft von nachhaltigen Lebensstilen dienen wird.

### **„Visualizing Sustainable Lifestyles“ - Workshop**

Im Workshop „Visualizing Sustainable Lifestyles“ (auf Englisch) präsentierten Laila Abdullatif und Ida Tillisch- Emirates Wildlife Society / WWF, Francois Jegou und Dr. Mark Fleischhauer, WohnVisionen 2020/Technische Universität Dortmund innovative und erfolgreiche Projektbeispiele.

- Emirates Wildlife Society / WWF hat einen kurzen Animationsfilm entwickelt, um mögliche nachhaltigere Lebensstile in den Vereinigten Arabischen Emiraten zu zeigen. Die Geschichte baut auf dem Ecological Footprint Indikator auf und zeigt das Leben einer Familie. Diese Mischung unterlegt mit wissenschaftlichen Fakten spricht emotional an und vermittelt zugleich Information. Das Video verweist außerdem auf eine größere Kampagne zu dem Thema.
- Strategic Design Scenarios ist spezialisiert auf die Demonstration von Szenarien die verschiedene Möglichkeiten für nachhaltige Lebensstile sowie personalisierte Lösungen aufzeigen. Mit Hilfe der Szenarien ist es möglich, Lösungen für individuellen Präferenzen zu kombinieren.
- WohnVisionen 2020 ist ein Projekt von Universitäten, in dem Studierende die Möglichkeit erhalten, aus alten Materialien Möbel für ein zukunftsfähiges und nachhaltiges Wohnen zu erschaffen. Dabei wird sowohl auf die Materialien, die Herstellung als auch auf neue Nutzungskonzepte zum Beispiel durch multi-Funktionalität oder flexible Transportmöglichkeiten Wert gelegt.

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Aspekte erörtert:

- Visualisierung gibt Menschen den Raum eigene Ideen und Visionen zu entwickeln, und zu lernen, wie der individuelle Lebensstil verändert werden kann.
- Es besteht Bedarf nach persönlichen, emotionalen Erfahrungen um beispielsweise komplexe Zusammenhänge verständlich darzustellen.
- Die noch existierenden Hindernisse müssen überwunden werden, um das volle Potential von Visualisierung zu nutzen, etwa die noch eingeschränkte Erreichbarkeit bestimmter/marginalisierter Zielgruppen.

### **Marktplatz**

Im Vorraum des Konferenzgebäudes hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, in die Welt nachhaltiger Lebensstile/Produkte einzutauchen und einen Tag in der Zukunft zu erleben. Kernfragen waren: „Wie sieht mein Leben daheim, in der Freizeit und bei der Arbeit aus? Was würde ich ändern? Und welche Auswirkungen haben meine persönlichen Konsum- und Lebensstilentscheidungen auf Umwelt und Gesellschaft?“ Der Marktplatz bot auf außerge-

wöhnliche und einmalige Weise Einblick in den Bereich nachhaltigen Konsumierens und Produzierens von heute, beziehungsweise welche Innovationen bereits jetzt in den Ideenschmieden von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Organisationen erdacht werden. Hier machte unter anderem das Unternehmen Henkel fühlbar, welche Wassertemperatur beim Duschen nachhaltig ist, StudentInnen der Universitäten Detmold und Ecosign zeigten nachhaltige Möbel aus recycelten Materialien, und die Verbraucherzentrale NRW präsentierte ein neues Mobilitätskonzept für den nachhaltigen Einkauf. Die MarktplatzbesucherInnen konnten sich von visionärem Modedesign inspirieren lassen und beim interaktiven Spiel der Interface Design Fakultät der FH Potsdam mehr über ihren persönlichen Energieverbrauch erfahren.

Die Ergebnisse der Konferenz sind in einem allgemeinen Konferenzbericht ([http://www.sustainable-lifestyle-les.eu/fileadmin/images/content/conf\\_report.pdf](http://www.sustainable-lifestyle-les.eu/fileadmin/images/content/conf_report.pdf)) und in einer deutschsprachigen Kurzfassung (siehe Anlage 3) zusammengefasst.



## Arbeitsschritt 5: Abschlussworkshop

### Geplante Aktivitäten

„Der Abschlussworkshop des Projektes findet Ende September (beispielsweise 27., 28. Oder 29.09.) im ZUK statt. Unter den 30 Teilnehmern sind neben der DBU Experten für Visualisieren, Qualifizieren, Vernetzen und NK & ZL (z.B. von der deutschen UNESCO-Kommission, der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, des Gesamtverbandes der Aluminiumindustrie).

Im ersten Teil des Abschlussworkshops präsentieren Vertreter des EU SPREAD Projektes die bisherigen Ergebnisse des Projektes zu nachhaltigen Lebensstilen. Im zweiten Teil entwickeln die 30 Experten in Kleingruppen die in AP 2 von der DBU identifizierten neun besten Ideen für die Förderung von NK & ZL durch Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen zu konkreten **Leuchtturmprojekten** weiter.“



### Durchgeführte Aktivitäten

Am 3. November wurde im ZUK der DBU der Expertenworkshop „Nachhaltig Leben und Konsumieren“ mit 13 Experten aus dem Bereich Nachhaltigkeit, Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen durchgeführt.

Nach einer Einführung des DBU-Abteilungsleiters „Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz“ Dr. Ulrich Witte und drei Impulsreferaten zu den Themen „Visualisieren“ von Simone Fuhs /Ecosign Akademie für Gestaltung, „Qualifizieren“ von Jasson Jakovides/UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und „Vernetzen“ von Johannes Hummel/Internetportal Nachhaltigleben.de wurden sechs mögliche Leuchtturmprojekte vorgestellt. Die Experten diskutierten in Kleingruppen die Frage, wie das jeweilige mögliche Leuchtturmprojekt durch den gezielten Einsatz von „Werkzeugen“ zum Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen verbessert und ergänzt werden könnte. Die Ergebnisse der Diskussionen sind in dem Dokument „6 Leuchtturmprojekte - Ergebnisse des Expertenworkshops „Nachhaltig leben und konsumieren - Von der Projektidee zur strategischen Umsetzung“ am 3. November 2011“ dargestellt und befinden sich in Anlage 4.



## Arbeitsschritt 6: Erstellung der Ideenlandkarte

### Geplante Aktivitäten

„Das CSCP erstellt aus den gesammelten Informationen eine **Ideenlandkarte**, die auf den ersten Blick zeigt, für welche Akteursgruppe(n) die Leuchtturmprojekte zugeschnitten sind, und welche der drei Bereiche von NK & ZL – Nahrung, Fortbewegung und Wohnen – dabei im Fordergrund stehen. Das CSCP erstellt eine Broschüre für die DBU, in der die Ideenlandkarte und die sortierten und ausformulierten Leuchtturmprojekte aufgeführt sind.“

### Durchgeführte Aktivitäten

Die in Arbeitsschritt 2 gesammelten 60 innovativen Projektideen aus den Beiträgen von TeilnehmerInnen der Internetplattform „Nachhaltig leben und konsumieren“ (<http://nachhaltigleben.ning.com>) sowie Gesprächen und Diskussionen des CSCPs mit Experten, Recherche und Analyse anderer Aktivitäten zum Thema, flossen in das Dokument „Unter der Lupe - 60 Projektideen zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen“ ein. Bei ihnen handelt es sich teils um reine Ideen, teils um Projekte, die sich bereits in der ersten Phase der Umsetzung befinden. Um ein besseres Bild von den einzelnen Ideen zu erhalten, wurden sie verschiedenen Kategorien zugeordnet.

Die Kategorisierung, die durch visuelle „Icons“ dargestellt wurden, umfasst die angewandte Strategie (Strategien: Visualisieren, Qualifizieren, Vernetzen)



sowie den thematischen Fokus (themenübergreifend, „der tägliche Einkauf“, Fortbewegung, Wohnen



Die Projektideen wurden darüber hinaus in den Kategorien Ziel und Inhalt, Innovation und Originalität, Wirkung und Vision 2050 bewertet.

Die neun potentiellen Leuchtturmprojekte sind in einer Ideenlandkarte zusammengefasst:

		Thematischer Fokus				
		Themenübergreifend				
Strategien		Fortbewegung		Wohnen	Der tägliche Einkauf	Sonstiges
Visualisieren				Nachhaltigkeitsterminal		
		Berlin Bamboo Bikes		Rachel Architekturprojekt		
Qualifizieren		SustLabs				
		Aktion St. Martin				
		weiterLERNEN				
Vernetzen		Synergien WirkCamp				
		Stadtteilprojekt "Nachhaltiges Ehrenfeld"				
						Collabor8

Für den internen Gebrauch der DBU wurde eine Version der Dokumentation mit dieser Bewertung und einer entsprechenden Sortierung der Projektideen erstellt (siehe Anlage 4). Um Ideengeber nicht zu demotivieren oder den Ideen mit einer negativen Bewertung zu schaden, wurde entschieden, die extern publizierte Version ohne diese Bewertung zu veröffentlichen. Diese ist auf der Online-Plattform und der Website des CSCP zum download verfügbar und wurde den Ideengebern zugesandt. Hubert Weinzierl verfasste für dieses Dokument ein Vorwort.



## Weitere Ergebnisse und Aktivitäten des Projekts

Der Expertenworkshop fand großen Anklang und führte zur Weiterführung der Diskussionen um Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen:

- Als Reaktion aus dem Workshop wurde von Simone Fuhs, Direktorin der Ecosign Akademie für Gestaltung und Teilnehmerin am Expertenworkshop am 25. Januar ein Folgetreffen mit weiteren Interaktionsmöglichkeiten und Präsentationen von weiteren Projektideen und Visualisierungsansätzen in der Ecosign in Köln initiiert, bei dem die Mehrzahl der Teilnehmer des Expertenworkshops und weitere Gäste zugegen waren.
- Das im Rahmen des Projekts entwickelte Analyseraster „der tägliche Einkauf“, Fortbewegung und Wohnen sowie die Methode, erste Projektideen im Hinblick auf die Potentiale der Strategien Visualisieren, Qualifizieren und Vernetzen zu diskutieren und weiterzuentwickeln wird im Rahmen des Green Camp der Karma Konsum Konferenz 2012 aufgegriffen und ausgebaut.

---

## 3 Anlagen

---

- Anlage 1: „Deutschland auf einen Blick - Mapping nationaler Aktivitäten zum nachhaltigen Konsum und zukünftigen Lebensstilen“
- Anlage 2: Flyer für die Online-Plattform
- Anlage 3: Kurzfassung des Konferenzberichts auf Deutsch
- Anlage 4: „6 Leuchtturmprojekte - Ergebnisse des Expertenworkshops „Nachhaltig leben und konsumieren - Von der Projektidee zur strategischen Umsetzung“ am 3. November 2011“
- Anlage 5: „Unter der Lupe - 60 Projektideen zu nachhaltigem Konsum und zukünftigen Lebensstilen“